

Bericht und Antrag des Regierungsrates  
vom 7. September 1999 an den Landrat  
zur Wahl des Kreiskommandanten des Kantons Uri

---

## **I. Ausgangslage**

Mit Schreiben vom 10. März 1999 hat Kreiskommandant Werner Senn den Regierungsrat ersucht, die Möglichkeit nutzen zu können, auf den 30. September 1999 vorzeitig in den Ruhestand zu treten. Der Regierungsrat hat mit Beschluss vom 18. Mai 1999 den Übertritt von Werner Senn in den vorzeitigen Ruhestand auf den 30. September 1999 festgelegt und die Militärdirektion ermächtigt, die frei werdende Stelle zur Wiederbesetzung auszuschreiben. Gestützt auf die Stellenausschreibung im Amtsblatt vom 11. Juni 1999 und in der Lokalpresse sind neun Bewerbungen eingegangen.

In der Zwischenzeit hat sich das Umfeld merklich verändert, was im Folgenden dargestellt sei. Nachdem die Vorgaben für die Armee 95 bereits einschneidende Auswirkungen auf die Beschäftigungslage in allen Bundesbetrieben brachten, wird die bevorstehende Reorganisation der Armee XXI die vorgenannten Betriebe auch im Kanton Uri nochmals treffen. Das eidgenössische Zeughaus Amsteg (E+Z Amsteg) mit den Aussenbetrieben in Altdorf (Eyschachen) und in Schattdorf (Rynächt) beschäftigt zurzeit über 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Es ist vorgesehen, voraussichtlich ab der zweiten Hälfte 2000 den Zeughausbetrieb sowie den Waffenplatz in Andermatt vom Festungswachtkorps, Region 5, in die Organisationseinheit E+Z Amsteg zu integrieren.

Nach Gesprächen des Militärdirektors mit dem Chef HEER und dem Direktor des Bundesamtes für Betriebe des Heeres gilt es, bei der Neubesetzung der Stelle des Kreiskommandanten und Verwalters des kantonalen Zeughauses Uri die laufende und künftige Entwicklung im militärischen Bereich im Kanton Uri zu berücksichtigen. Die Aufgaben des Kreiskommandanten und des kantonalen Zeughauses sollen demzufolge in geeigneter Weise mit der Betriebsleitung des E+Z Amsteg verbunden werden. Damit können im Zeughausbereich Synergien genutzt und die regionalpolitische Bedeutung der Militärbetriebe im Kanton Uri (Kanton und Bund) kann gestärkt werden. Auch finanziell kann der Kanton Uri durch diese Lösung erhebliche Kosten einsparen. Diese Konstellation bildet die Grundlage einer Aufgabenzusammenführung innerhalb der beiden militärischen Organisationen (Bund und Kanton) im Kanton

Uri.

Der Bund ist bereit, Adelbert Gisler, Betriebsleiter des E+Z Amsteg, gegen Entschädigung als Kreiskommandanten des Kantons Uri freizustellen. Die Aufgaben des kantonalen Zeughauses dagegen sollen ganz vom Bund übernommen werden, ohne am Status des Zeughauses als kantonale Organisationseinheit etwas zu ändern. Beide Aufgaben - Kreiskommando und Zeughausverwaltung - sollen in einer Leistungsvereinbarung zwischen dem Bund und dem Kanton geregelt werden.

Adelbert Gisler bleibt damit Betriebsleiter im E+Z Amsteg. Als Kreiskommandant wird er für die kantonalen Aufgaben ein ca. 25-Prozent-Arbeitspensum erbringen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kreiskommandos und des kantonalen Zeughauses bleiben im vorhandenen Anstellungsverhältnis (Personal des Kantons). Das Kreiskommando und das kantonale Zeughaus werden sich vorläufig nach wie vor in Altdorf befinden. Das weitere Aufgabengebiet (Direktionssekretär, Gesamtverteidigung usw.) des heutigen Amtsvorstehers für Militär wird innerhalb der Militärdirektion (ab 1. Juni 2000 Sicherheitsdirektion) aufgeteilt.

Die Bewerber sind über die organisatorische und strukturelle Änderung der Stelle mit Schreiben vom 7. September 1999 informiert und gleichzeitig angefragt worden, ob sie unter der wesentlich veränderten Ausgangslage ihre Bewerbung aufrechterhalten wollen. Alle nicht berücksichtigten Bewerber haben ihre Bewerbung zurückgezogen.

## **II. Wahlvorschlag**

1. Nach Artikel 2 Absatz 1 der Dienst- und Besoldungsverordnung für die Mitarbeiter der kantonalen Verwaltung hat der Landrat den Kreiskommandanten zu wählen. Die Antragstellung bei der Wahl erfolgt ausschliesslich durch den Regierungsrat. Dem Landrat sind alle bis zur Antragstellung nicht zurückgezogenen Anmeldungen zur Kenntnis zu bringen.
2. Der Regierungsrat schlägt dem Landrat zur Wahl vor: Adelbert Gisler, Betriebsleiter eidgenössisches Zeughaus Amsteg, geboren 27. Dezember 1945, verheiratet und Vater von zwei Kindern, wohnhaft in Schattdorf.

Adelbert Gisler hat in Schattdorf die Primar- und am Kollegium Karl Borromäus in Altdorf die Realschule besucht. Nach Abschluss als eidg. dipl. Automechaniker erwarb er sich das Bürofachdiplom an der AKAD Zürich und den Abschluss als kaufmännischer Angestellter am KV Schwyz. Seit 1971 ist Adelbert Gisler im eidgenössischen Zeughaus Amsteg in verschiedenen Funktionen und seit 1990 als Betriebsleiter tätig. Als Oberst der

Schweizer Armee amtierte Adelbert Gisler bis Ende 1998 als Chef Materialdienst des Gebirgsarmee Korps 3.

### **III. Antrag**

1. Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragt der Regierungsrat dem Landrat, folgende Wahl vorzunehmen:

Als Kreiskommandant des Kantons Uri wird Adelbert Gisler, 1945, wohnhaft in Schattendorf, gewählt.

2. Der Amtsantritt sowie die weiteren Anstellungsmodalitäten werden vom Regierungsrat in Absprache mit dem Bund festgelegt.